

DM-Bronze für Christian Bahmann

Canadier-Ass des KSV paddelt von Rang sechs noch aufs Siegerpodest

AUGSBURG – Christian Bahmann erkämpfte sich bei den Deutschen Kanu-Slalom-Meisterschaften auf dem Augsburger Eiskanal den dritten Platz. Damit hat das Canadier-Ass des Kanu-Sport-Vereins Bad Kreuznach (KSV) eine persönliche „Negativ-Serie“ beendet und nach sechs Jahren endlich wieder eine Einzel-Medaille bei einer DM errungen.

Zuletzt war dies im Jahr 2002 in Zwickau der Fall, wo Bahmann – damals noch für den LKC Leipzig startend – ebenfalls die Bronze-Medaille gewann. Seitdem war bei Deutschen Meisterschaften regelrecht „der Wurm drin“. Auch mit C2-Partner Michael Senft gab es 2004 und 2005 trotz Platz zwei im Gesamt-Welt-Cup und Weltmeistertitel keine DM-Medaille. Diesen Bann hat Christian Bahmann auf der Olympiastrecke von 1972 nun gebrochen und sein „DM-Trauma“ endlich überwunden.



Dabei standen die Zeichen vor dem Finale alles andere als gut. Denn nach einem souveränen zweiten Platz in den Vorläufen paddelte der KSV-Athlet im Semifinale am drittletzten Tor zunächst vorbei und musste eine Hilfsschleife in Kauf nehmen, die wertvolle Sekunden kostete. Doch Aufgeben war nicht angesagt: „Ich werde das Feld nicht kampflos räumen“, kündigte Bahmann vor dem Finallauf an. Und er machte sein Versprechen wahr, fuhr im Finale einen fehlerfreien Top-Lauf und schob sich damit von Rang sechs noch aufs Siegerpodest – Bronze! „Da hat Christian wirklich Nervenstärke bewiesen“, freute sich Bahmanns Trainer Michael Senft über den Erfolg seines Weltmeisterpartners von 2005.

Zusammen mit den beiden Junioren Alexander Funk und Sebastian Schweikert belegte Bahmann im C1-Team einen guten fünften Platz, während die junge Kajak-Mannschaft des KSV mit René Jäckels, Ricarda Funk und Sebastian Palluk mit Platz zwölf ebenfalls zufrieden sein konnte.

Die Deutsche Jugendmeisterin Ricarda Funk fuhr sich bei den Frauen mit Rang neun ins Semifinale, wo sie am Ende 13. wurde. Bei den Männern im K1 erreichte Jugend-Vizemeister René Jäckels ebenfalls das Semifinale und kam dort auf Platz 37.

Im gleichen Rennen absolvierte Tim Werner als einziger Teilnehmer des Ruder- und Kanu-Vereins Bad Kreuznach (RKV) einen seiner besten Wettkämpfe der Saison. Als Juniorenfahrer paddelte er mit einer beherzten fehlerfreien Fahrt am Ende auf einen hervorragenden elften Rang und verfehlte damit das Finale der besten Zehn nur denkbar knapp. (sts)